

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tionen — und bereits war das Pärchen Arm in Arm verschwunden.

Ich aber saß beim Apparat. Klopfenden Herzens. Und hörte ab. Hörte, zwei Stunden lang, von den verschiedenen russischen Kommandos, ja selbst vom Oberkommando aus Warschau Befehle und Anordnungen, die mir eine ungeheure Erkenntnis offenbarten. Orders, aus denen klar zu ersehen war: daß unter dem Oberbefehl des Generals Iwanow zwei russische Armeen von Osten her gegen Lemberg in Anmarsch waren!

Nach zwei Stunden kehrte Giljak zurück. Dankte mir überschwenglich, merkte in seiner Verliebtheit nicht meine fieberhaft geröteten Wangen. Ich verabschiedete mich. Meine äußerliche Ruhe den ganzen Tag über zu bewahren, erforderte unmenschliche Anstrengung. Schlich mich in der Dunkelheit durchs Gelände, in südlicher Richtung. Passierte, wiederholt beschossen, die russischen Feldwachen. Dann in der folgenden Nacht die Gendarmerievorposten Fischers. Und stand am Abend des 16. August, todmüde, schweißbedeckt vor Erregung, dem Kommandanten in Czernowitz gegenüber.

„Herr Oberstleutnant, ich habe eine ungeheuer wichtige Meldung zu erstatten: Die Heeresgruppe Iwanow ist mit zwei großen Armeen, die nördlichere kommandiert von General Russkij, die südlichere von General Brussilow, im Anmarsch gegen die ostgalizische Reichsgrenze. In breiter Marschformation rücken beide Armeen, zusammen vierundzwanzig In-